

Neckarbote

POLITIK · KULTUR · SPORT · WIRTSCHAFT · SOZIALES

Mit den amtlichen Mitteilungen der Stadt Neckargemünd

Donnerstag, 18. November 2021



Verkauf von Schmuckkreisig



Ausstellung im Kommandantenhaus



„Gregorian Voices“ in Neckargemünd



67. NKG-Prinzessin Sina I. gekürt

Traumjob in Ihrer Region?

jobsuche**BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

www.jobsucheBW.de

Die neue Regentin der NKG heißt Sina I. aus dem Hause Illenberger Ordensfest der NKD: Die Trübsal vertreiben

Bei der Neckargemünder Karnevalsgesellschaft ziehen alle an einem Strang. Dieses Bild, das der diesjährige Orden der Fastnachtstkampagne 2021/22 aufgreift, vermittelte der Verein auch bei seinem Ordensfest in der Kirchberghalle.

Im Vorfeld hatte die Narrenschar mit sich gerungen, ob die Veranstaltung denn überhaupt durchgeführt werden könne angesichts steigender Covid19-Erkrankungen. Mit dem strikten Einhalten der 2G-Regel und dem Gebot, Mund-Nasen-Schutz zu tragen, fiel schließlich die Entscheidung zugunsten der Durchführung.

Sich endlich wieder in Aktion zu erleben, tat dem Verein sichtlich gut. Im vergangenen Jahr musste die 66. Stadtprinzessin der NKG, Vanessa I., pandemiebedingt ihre Amtszeit verlängern. Sie hätte eigentlich beim Ordensfest ehrenvoll verabschiedet werden sollen und Zepeter sowie Umhang an die neue, nun 67. Stadtprinzessin, weiterreichen sollen. Krankheitsbedingt musste sie allerdings passen und so konnte sie nur per Video, aufgenommen von den beiden Sitzungspräsidenten, von der guten Stimmung beim Ordensfest und dem Applaus ihr zu Ehren erfahren.

Wer die nächste Stadtprinzessin wird, hatte der Verein streng geheim gehalten. Nur vier Personen wussten Bescheid, berichtete Susi Konrad und als sich die Neue ankündigte, durfte niemand für kurze Zeit die Halle verlassen. Flankiert von der Tanzgarde „Die Neckarsternchen“ wurde Sina I. zur Bühne geführt. Für die Fotografen durfte sie allein stehend kurz den Mund-Nasen-Schutz abnehmen.

Fußball- und Disneyfan

Was das Narrenvolk über ihre neue Regentin wissen muss, verriet Susi Konrad und Wolfgang Göbes. „Werden wir intern fündig, wird es jemand von außerhalb? Mit ihr haben wir irgendwie beides in einer Gestalt“, stellte Konrad fest: Sina stammt aus dem Hause Illenberger, einer Familie, die sich im Handball, bei der Kolping und der NKG engagiert,

denn Sina tanzte hier bereits in der Mini- und der Juniorengarde und stand mit Steffi Streib in der Bütt. Bei der Kolpingfastnacht war sie ebenfalls aktiv und saß im Elferrat. Und weiter reimte die Sitzungspräsidentin, als sie über die Erfolge im Handballsport berichtete: „Talentierte und sportlich wie sie war, schaffte sie es hier bis in die Verbandsliga von Walldorf gar.“ Als Gladbachfan ist sie zudem dem Fußball zugeneigt. Die gelernte Bürokauffrau, die später den Beruf der Erzieherin als wahre Berufung entdeckte, ist außerdem ein Familienmensch, ein Disneyfan und obendrein eine Partymaus, was sie für den Prinzessinnen-Job geradezu prädestiniert. Ihre Antrittsrede wurde zugleich eine Liebeserklärung an die Stadt: „Neckargemünd, dich liebe ich schon als Kind“. Trotz Masken und mit Abstand rief sie dazu auf, die Trübsal zu vertreiben. Die NKG hatte übrigens bei ihr schon einmal angefragt, allerdings damals einen Korb erhalten. Jetzt aber meinte sie, habe sie für diese Aufgabe „den nötigen Schliff“.

Zusammenhalt

Den NKG-Orden hatte der Vorsitzende Thomas Muley kurz und bündig vorgestellt. Er zeigt die NKG-Narrenkappe, die umgedreht als Kutsche dient und all die Werte beinhaltet, die dem Verein wichtig



Den Jahresorden der NKG zeigte Sophia Cetto.

sind wie beispielsweise Frohsinn, Miteinander, Zusammenhalt, Vertrauen oder Brauchtum. Die Kutsche selbst wird von allen aktiven Fastnachtern des Vereins an einem Strang gezogen. Ein großes Dankeschön galt den Stadtwerken Neckargemünd, die mit ihrem Sponsoring überhaupt ermöglicht, dass der Verein wieder

einen Jahresorden herausgeben kann.

Ehrungen ohne Küsschen

Die Tanzgarden und Mariechen zeigten ihr Können und begeisterten mit reichlich akrobatischen Einlagen.

Weiter auf Seite 8



Das erste dreifach donnernde Hajo rief Sina I. gemeinsam mit Tanzgardistin Steffi Streib und den Sitzungspräsidentinnen Susi Konrad und Wolfgang Göbes.

Fotos: du



„Überflieger“: Tanzmariechen Aaliyah Schäfer

Fortsetzung von Seite 7

Im Laufe des Nachmittags wurden alle aktiven und passiven Mitwirkenden wie Büttенredner, Vorstand, Elferräte, Ehrenmitglieder und -senatoren, Gar-

den und Männerballett, Hexen, „Mamas und Papas“ sowie die Helfer des Vereins mit dem Jahresorden geehrt. Wegen der Hygiene-Regeln musste sich allerdings jeder selbst seinen Orden umhängen, auch auf Küsschen und ande-



Ehrung der Elsenzhexen.

Fotos: du

re Zuneigungsbezeugungen - wie es ansonsten die Fastnachter gerne pflegen – musste verzichtet werden. Und auch die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine hatte Ehrungen zu verleihen. Die Silberne Verbands-

nadel erhielten Nadine Schmidt, Bärbel Böhm, Angelina Funk, Aaliyah Schäfer und über die goldene Verbandsnadel freuten sich Wolfgang Göbes, Marcel Scheidt, Franziska Holschuh und Melanie Wallstab. (du)

Vom 3. Dezember bis zum 6. Februar

60 bis 70 Helfer werden für Mitmach-Ausstellung „Modell-Eisenbahnen“ benötigt

Der Verein Villa Menzer widmet sich mit viel Elan und Energie einem neuen Projekt: der Mitmach-Ausstellung Modell-Eisenbahnen, die vom 3. Dezember bis zum 6. Februar in der Villa Menzer zu sehen sein soll.

te man sich nun näher kennen. Claus Petschmann, Vorsitzender des Vereins, zeigte sich erfreut über den guten Zuspruch, denn mit so viel Unterstützung hatte er gar nicht gerechnet. Mit zum Vorbereitungskreis gehören neben den genannten Personen auch Karlheinz Marquardt, Mario Cetto, Jonas Pittmann, Michael Arnold, Nico Stremmer und Hartmut Grundmann.

bau einer Glasorgel-Musikbahn in Spur G ist beispielsweise Gerhard Bouwhuis betraut. Er hatte auch gleich an der Musikbahn-Lok einen Holzschlängel so befestigt, dass dieser im Vorbeifahren die mit Wasser gefüllten Flaschen zum Erklingen einer Melodie bringt. Das kurzerhand aufgebaute Provisorium erwies sich dabei bereits als richtungsweisend.

dienst über die vielen Ausstellungstage braucht es ein großes Team. Rudolf Atsma hatte damit schon reichlich Erfahrung bei der Janosch-Ausstellung von 2019/2020 gesammelt und rechnete mit 60 bis 70 Helfern für die rund zweimonatige Ausstellungszeit. Nicht verkehrt wäre es eben auch, wenn sich Leute meldeten, die sich ein bisschen mit Modelleisenbahnen auskennen. Denn sollte einmal eine Lok entgleisen oder sich andere technische Schwierigkeiten einstellen, sollte das Problem auch gelöst werden können. (du)

Auf über 200 qm werden dann über 100 Züge auf über 200 Meter Gleisen zu sehen sein. Um das zu realisieren, ist ein inzwischen neunköpfiges Team mit der Vorbereitung der Ausstellung betraut. In einem ersten Treffen in der Villa Menzer lern-

Glasorgel-Musikbahn
Erste Abstimmungen, wer welche Aufgabe übernimmt, konnten bereits erfolgen. Mit dem Auf-

60 bis 70 Helfer benötigt
Ansonsten gilt es noch etliche Mitarbeitende zur Mitwirkung an der Ausstellung zu gewinnen, denn für den Aufsichts-



Mario Cetto, Jonas Pittmann, Claus Petschmann, Rudolf Atsma, Hartmut Grundmann, Michael Marquardt und Gerhard Bouwhuis (v.l.)

Foto: du